

## Daten zum Konradinum

Fast 10.000 m<sup>3</sup> Baumaterial des hochwassergeschädigten Konradinum mussten im Frühjahr 2015 abgetragen werden.

In zwei Jahren Bauzeit ist auf knapp 900 Quadratmetern ein fünfgeschossiges Bauwerk mit Parkdeck (UG) entstanden. Etwa 50 Kilometer Kabel mussten allein für die Stromversorgung und Technik im Haus verlegt werden.

Nun können über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas auf etwa 2.700 Quadratmetern Menschen in Not begleiten und Ehrenamtliche vernetzen.

6,5 Millionen Euro stellt das Bistum Passau als Eigentümer der Einrichtung für den Neubau zur Verfügung. Der Diözesanvermögensrat (DVR) hat dies einstimmig beschlossen. Dem Gremium gehören neben Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der Diözesanökonom und Finanzdirektor Dr. Josef Sonnleitner, dessen Stellvertreter Thomas Mader sowie die vom Diözesansteuerausschuss gewählten Vertreter Pfarrer Martin Prellinger aus Zwiesel, Kirchenpfleger Jürgen Stadler aus Landau sowie Kirchenpfleger Helmut Voggesberger aus Pocking an. Von den 6,5 Millionen Gesamtkosten finanziert der Bischöfliche Stuhl, dessen Mittel besonders bei sozial-caritativen Projekten eingesetzt werden, 5 Millionen. Knapp 2,5 Millionen Euro kommen aus Mitteln des Freistaates Bayern zur Hochwassersanierung.

Im Zugangsbereich erinnert die Skulptur der Künstler Michael Laus und Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer an den Diözesanpatron Bruder Konrad und an Bischof Simon Konrad; die Namensgeber.

1893 bis 2017: 1893 errichtete der Priester und Religionslehrer Jakob Fürst das (neben den Bischöflichen Knabenseminaren) erste Schülerheim der Stadt, das „Prof. Fürst'sche Pensionat“. 1915 wurde es durch den als Präfekt dort tätigen Priester Matthias Graswald übernommen und bis in die Zeit des Zweiten Weltkriegs weitergeführt. In den Nachkriegsjahren fand sich nach Graswalds Tod kein Betreiber mehr. Wegen des damaligen großen Bedarfs an Schülerheimen übernahm Bischof Simon Konrad Landersdorfer (1936 bis 1968) das „Pensionat Graswald“ 1951 in kirchliche Trägerschaft. Das Haus erhielt nach dem hl. Bruder Konrad von Parzham, zugleich der zweite Namenspatron von Bischof Simon Konrad, den Namen „Konradinum“. Bis 1974 diente das Konradinum als Schülerheim und wurde dann von der Caritas übernommen, die dort bis zum Hochwasser 2013 Menschen in Not betreute. Im Februar 2015 begannen die Abrissarbeiten. Im Oktober folgt die Grundsteinlegung für den Neubau. Im März 2017 sind über 20 Dienste und Einrichtungen des Caritasverbandes für Diözese e.V. und des Caritasverbandes für Stadt und Landkreis Passau e.V. eingezogen.

Am Dienstag, 16. Mai 2017 weiht Bischof Dr. Stefan Oster SDB das wiedererrichtete Konradinum ein.

(vgl. auch Bericht zur Grundsteinlegung im Oktober 2015 von Dr. Herbert Wurster, Archivdirektor i.K.)